

Rhonebrücken, Raron

Die „Rhonebrücken Raron“ sind die grössten Kunstbauten im Rahmen des Gesamtprojektes „Alp Transit Lötschberg“ (neue Alpentransversale mit Lötschberg-Basistunnel). Die Brücken überqueren die bestehende SBB-Linie Sion - Brig und die Rhone unmittelbar vor dem Tunnelportal des neuen Lötschbergtunnels.

Der Tragwerksentwurf basiert auf dem Ziel, in der dominanten Umgebung eine zurückhaltende, klassische Brücke zu erstellen. Da die Lichtraumverhältnisse über der bestehenden Bahnlinie knapp sind, musste für diese Spannweiten ein Trogquerschnitt verwendet werden. Für die übrigen Spannweiten wurde jedoch aus wirtschaftlichen Überlegungen ein Kastenquerschnitt gewählt.

Der Übergang vom Kasten- zum Trogquerschnitt wird durch ein sukzessives Hinunterführen der oberen Kastenplatte zwischen den Stegen bewerkstelligt. Die Erstellung des Überbaus erfolgte für die meisten Felder mit einem obenliegenden Vorschubgerüst. Für die Vorspannung kam erstmalig an einem grösseren Objekt in der Schweiz Kategorie c (vollständig elektrisch isolierte Kabel) zur Anwendung.

Dank dem konstanten äusseren Querschnitt, den geneigten Stegen und der Krümmung der Brücke im Grundriss resultiert ein schlichtes, elegantes Bauwerk. Für den Betrachter und den Reisenden ist die Querung der Brücke interessant, scheint doch der Zug im Trogquerschnitt zu versinken, ehe er wieder auftaucht.

